



Malerei und Zeichnung

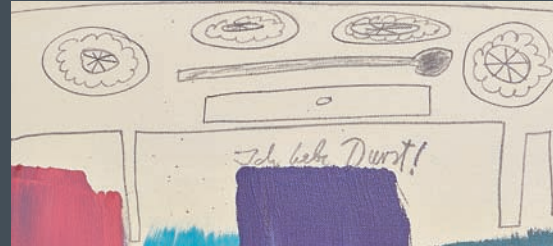
24.1. - 13.3. 2016

Vernissage: 24.1., 15 Uhr

Einführung: C.M. Schmid (Kunsthistoriker)

Musik: Rudolf Körner, Gitarre

Finissage: 13.3., 15 - 17 Uhr



Haus Edith Stein,
Ludwigsburg-Hoheneck, Parkstr. 34

Öffnungszeiten: Montag-Freitag, 8 - 20 Uhr
während der Seminar- und Kurszeiten
sind nicht alle Räume zugänglich.

Weitere Informationen:

Tel 07141/2520720 / info@keb-ludwigsburg.de
www.keb-ludwigsburg.de

Reinhold Vollmer



Susanne Feix



Malerei und Zeichnung

24.1. - 13.3. 2016
Haus Edith Stein
Ludwigsburg
Parkstr. 34



Susanne Feix

Susanne Feix studierte an der Kunstakademie Stuttgart und lebt und arbeitet in Marbach am Neckar. Seit 2009 ist sie Mitglied im VBKW und seit 2015 Regionalleiterin im VBKW-Region Ludwigsburg. Ihre Ausstellungstätigkeit konzentriert sich vor allem auf Objekte mit Glas in Verbindung mit diversen anderen Materialien. Immer begleitete sie aber in den verschiedenen Schaffensphasen auch die Malerei sowie die Zeichnung. Ihre Malerei ist farbkraftig, drängt in die Größe und entsteht aus einer inneren emotionalen Bewegtheit, die sich in der Malweise widerspiegelt. Dabei versucht sie scheinbar Unvereinbares zu vereinen. So ist z.B. die ausgestellte Serie „Auffangschalen“ in breit angelegten, von oben nach unten fließenden Farbbahnen gehalten, die den größten Teil der Bildfläche einnehmen. Im Kontrast dazu sind verschiedene Schalen, Gefäße oder andere Utensilien in feinen Umrisslinien dargestellt. Da stoßen formal zwei Welten aufeinander, inhaltlich die materielle und die geistige Welt, deren Zusammentreffen die Künstlerin beleuchtet und hinterfragt mit dem Versuch, sie miteinander in Beziehung und letztlich in Harmonie zu bringen.



Reinhold Vollmer

Baum- und Waldmotive haben es dem Maler Reinhold Vollmer angetan. Bäume umschreibt Vollmer in einer eigenwilligen malerischen Umsetzung im Gefüge der Landschaft. Sie sind für ihn nicht reine Objekte der Betrachtung und gestalterischen Umsetzung, sondern Mitgeschöpfe. Vollmer spielt bewusst mit Erinnerungtem, Gesehenem und Erfundenem und verwischt diese in der freien malerischen Umsetzung zu einer gefilterten Erinnerungsvielfalt. Dabei geht er weit über die Realitätswahrnehmung hinaus. Die Grenze zwischen Fiktion und Wirklichkeit wird sowohl in der Komposition als auch in der expressiven Bildsprache durchlässig. Das Thema Baum wird vom Maler artistisch verschiedenartig aufgegriffen. Im Sinne experimentierfreudiger Bildwelten setzt er variierte Farbflächen übereinander und dazwischen verbindende Baumfragmente. Weitere spannungsvolle Kompositionen entstehen im freien Form-Vokabular, fleckhaft, heftig, gegenfarbig und stehen im Kontrast zu real anmutenden Baumformen. Diese ganzen Kompositionen mit starker Reduzierung, Verdichtung und Höhepunkten setzen die Empfindung in einen unreal abstrahierten Wahrnehmungs-Kontext. Er findet, erfindet bis hin zum Visionären.